

Henning Bröhm in Nöten

Seit Henning Bröhm seinen Job als Hauptkommissar bei der Polizeidirektion Alsfeld schmiss, ist einiges geschehen. Er ist noch einmal beziehungsweise zweimal Vater geworden. Die Zwillinge Frida und Nick verlangen ihm alles ab. Sohn Laurin (11) sowie Tochter Melina (20) sorgen schon bald für zusätzlichen Ärger. Aber was soll's? Immer noch besser, als irgendwelchen Mördern hinterherzujagen. Jetzt braucht es eine gute Idee, was Bröhm mit seinen vielen freien Zeit anfangen soll. Countrymusiker? Sauna-Aufgussmeister? Hausmann? Wenigstens Tochter Melina weiß, was sie will: Inzwischen ist sie Polizistin mit Leib und Seele, und zwar in Frankfurt. Dort geht es gerade hoch her. Die Olympiabewerbung spaltet die Stadt: Sportfunktionäre auf der einen Seite, militante Gegner auf der anderen.

Dann wird der Chef der Olympia GmbH erschossen. Mit einer Polizeipistole, eingetragen auf den Namen Melina Bröhm. Das kann doch wohl nicht wahr sein, oder?! Melina landet in Untersuchungshaft. Es besteht Verdunkelungsgefahr. Schließlich pflegte Melina Kontakte zu Linksradikalen. Die Staatsanwaltschaft glaubt sogar, dass Melina sich bei der Polizei eingeschleust habe, um Aktionen zu starten. Und das nur, weil sie einen Freund hat, der sich in der Antifa engagiert. Bröhm kommt zu der Einsicht, dass er alles tun wird, um die Unschuld seiner Tochter zu beweisen. Kurzerhand verlässt er die Provinz und räumt in Mainhattan auf. Er geht undercover in die Frankfurter Autonomenszene. Wie bei Bröhm nicht anders zu erwarten: Innerhalb weniger Stunden nimmt das Chaos seinen Lauf ...

Während der Lektüre von Dietrich Fabers Romanen wird es nicht nur spannend, sondern vor allem zum Quietschen komisch. In diesen steckt nämlich Ermittlungsarbeit vom Feinsten - und außerdem lachmuskelerschütternder, herrlich schräger, alles andere als 08-15-Lesespaß von der ersten bis zur letzten Seite. "Schneller, weiter, toter" ist eine Krimi- und zugleich Familienkomödie von der amüsantesten Sorte. Nach dem Lesen hat man einen ausgewachsenen Muskeltiger. Der deutsche Autor sorgt für beste Laune beim Leser. Es dauert nur wenige Sätze und eine Laus auf der Leber hat definitiv keine Chance mehr, ebenso wenig wie Langeweile. Denn hier bekommt man Unterhaltung in die Hand, wie sie turbulenter kaum sein könnte. Man droht glatt von der Couch oder dem Bett zu plumpsen vor lauter viel Lesebegeisterung.

Die Fälle für und von Hennig Bröhm sind kult, der Lesehit schlechthin! Von diesen kann man einfach niemals genug kriegen. Auch "Schneller, weiter, toter" gehört unbedingt in jedes Bücherregal. Dietrich Faber gelingt einmal mehr ein Rita-Falk-ähnliches Lesevergnügen. Seine Romane sind der beste Zeitvertreib überhaupt.

Susann Fleischer 23.05.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info